

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Text der Gesänge zu Wiener Blut**

**Strauss, Johann  
Léon, Victor**

**Leipzig [u.a.], [ca. 1916]**

1. Introduction

[urn:nbn:de:bsz:31-82937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82937)

## Erster Act.

### Nr. 1. Introduction.

Josef.

Anna, Anna, Anna!  
Ich such' jetzt da,  
Ich such' jetzt dort,  
Die Kammerjungfer, scheint's, is fort!  
Soll ich am End' zur Gnäd'gen geh'n?  
Ja, darf ich mich das untersteh'n?  
Ich muß halt wissen, und zwar sehr g'schwind,  
Ob meinen Herrn ich da net find';  
Denn diese G'schicht,  
Die eilt gar sehr,  
's is eine wichtige Staatsaffaire,  
Die er sehr schnell erleb'gen muß,  
Denn sonst gibt's ein Verdruß  
Mit un'rem Staate Neuß-Schleiz-Greiz,  
Mit Dessau and'rerseits,  
Die Frage brennt bereits!  
Das hat mir g'sagt der Attaché  
Und der hat's vom Premier,  
Und die Zwei wissen's eh!  
Jetzt sag' mir wer:  
Wo steckt mein Herr?  
Er hat mir ja noch extra g'sagt:  
„Wenn wer heut' nach mir fragt,  
Dir sag' ich's,“ sagt er, „ganz allein,  
Werd' draußen in der Villa sein!“  
Jetzt renn' ich in die Villa 'naus,  
Und hier scheint keiner z' Haus . . . . .  
Und gar vom Grafen keine Spur . . . . .  
Wo find' ich ihn denn nur?

Jetzt sag' mir wer:  
Wo steht mein Herr?  
Es wart' die Staatsaffaire!  
Find' ich ihn nicht,  
O böse G'schicht,  
Dann gibt am End' er mir die Schuld!  
Ich such' ihn da,  
Ich such' ihn dort,  
Dazu g'hört factisch viel Geduld!  
Ich weiß mir jetzt schon gar kein' Rath,  
Er scheert sich nicht um seinen Staat,  
O Kreuz-Schleiz-Greiz,  
O Kreuz-Schleiz-Greiz,  
Ich hab' mit Dir ein Kreuz!  
O Kreuz-Schleiz-Greiz!  
Anna! Anna! Anna!

*Franzi* (tritt ein).

Josef, Er?

*Josef.*

Ach, Demoisell!

*Franzi.*

Bringt Er Nachricht? Sag' Er schnell

*Josef.*

Demoisell' werd'n schon verzeih'n,  
Wie sich's paßt für ein' Vatai'n,  
Möcht' ich's Stubenmädel fragen,  
Ob sie mir vielleicht könn't' sagen,  
Ob sie es vielleicht möcht' wissen,  
Ob's die Gnäd'ge thät' verbriefen,  
Ob ich net komm' ungelegen,  
Ob —

*Franzi.*

Und ob, und ob, und ob! Die Anna  
Ist jetzt fort und nicht zugegen,  
Der Herr Graf —

*Josef.*

Ist er schon da?

Er? Noch nicht!

franzl.

Josef.

Da hab'n wir's ja!  
Alsdann Demoisell', so gräß' ich,  
Dero Hand gehorsamst küß' ich!

franzl.

Josef!

Josef.

Bitt' schön, Euer Gnaden?

franzl.

Sag' Er mir's, 's ist nicht sein Schaden,  
Wo sein Graf zu finden ist?

Josef.

Ja, wenn ich das nur selber wüß't!

franzl.

Fünf volle Tag',

Ich sag':

Fünf Tag'

Hab' seinen Herrn ich nicht geseh'n!

Fünf ganze Tag',

Fünf Tag'

Ich frag':

Was er treibt,

Wo er bleibt?

Täglich wird's schlimmer,

Dem Frauenzimmer

Sind's doch nur immer,

Die den Herrn

Halten fern!

Sag' Er's nur offen,

Ich hab's getroffen . . .

Lasse Er's hör'n!

Doch daß er mir die Wahrheit spricht,

Denn Lügen glückt ihm nicht!

Wer auch nur einmal belogen,

Der glaubt sich immer betrogen;

D'rum frei und offen heraus,

Man kommt damit stets gut aus!

— 8 —  
Josef.

Ah, die kratzelt mich aus!  
Sie kriegt doch nichts 'raus!

Franzi.

Na ja, ich riech' schon den Braten,  
Er darf den Herrn nicht verrathen!

Josef.

Weil ich selbst gar nix weiß,  
Nix Neu's!

Franzi.

Na, frisch heraus mit der Sprach'!  
Wem steigt denn wohl der Graf jetzt nach?

Josef.

Wem steigt der Graf wohl nach?

Mr. 2. Duett.

Franzi. Graf.

Graf.

Grüß Gott, mein liebes Kind!

Franzi.

Gut'n Tag, mein Herr!

Graf.

Was hast Du? Sag's geschwind!

Franzi.

Ich bitte sehr . . .

Graf.

Was hab' ich Dir gethan?

Franzi.

Ah, das ist stark,  
Das ist zu arg!

Graf.

Was that ich Dir?

Na, sag' es mir,  
Vertrau' es mir doch an!